

Studienreisen und Exkursionen 2015

Opladener
Geschichtsverein von 1979 e.V.
Leverkusen



Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.





Jülicher

Geschichtsverein 1923 e.V.

Der Jülicher Geschichtsverein e.V. (JGV) wurde 1957 neu gegründet und steht in der Tradition des ersten Jülicher Geschichtsvereins von 1923. Leitlinie des Vereins bei allen seinen Aktivitäten ist, das Wissen und das Verständnis breiter Kreise für die Geschichte der Stadt, des Altkreises und des Herzogtums Jülich zu mehren und zu erhalten. Heute hat der Verein rund 360 Mitglieder.

Schwerpunkte der Vereinstätigkeit sind Publikationen, Vorträge und Studienfahrten bzw. Tagesfahrten. Der Mittwochsclub, eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Museum Zitadelle Jülich, bietet regelmäßig Vorträge über die vielfältigen Themen der Jülicher Geschichte an. Im JGV gibt es mehrere Arbeitskreise, darunter den AK „Mundartfreunde“ und den AK „Jüdisches Leben im Jülicher Land“.

Der Verein gibt als Jahrbuch die „Jülicher Geschichtsblätter“ heraus. In unregelmäßigen Abständen erscheinen die „Veröffentlichungen des JGV“ (bisher 21 Bde.) und die „Jülicher Forschungen“ (bisher 8 Bde.), letztere widmen sich vornehmlich Themen des Herzogtums Jülich.

Die Vereinsbibliothek verfügt über einen umfangreichen Bestand und umfasst die Publikationen des Vereins sowie zahlreicher Tauschpartner. Sie ist zu festen Öffnungszeiten und nach Voranmeldung zugänglich.

www.juelich-gv.de



Busbeschreibung



Unsere Fahrzeuge sind teilweise klassifiziert und entsprechen weitestgehend der ****-Kategorie. Unsere Reisebusse entsprechen höchsten Sicherheitsstandards und sind ausgestattet mit Bordtoilette, Küche, Kühlschrank, Fußstützen, Klimaanlage, verstellbaren Sitzen und Leseleuchten.

Unser gesamtes Reiseangebot finden Sie auch im Internet unter

www.schumacher-reisen.de

Sie haben auch die Möglichkeit, uns Ihre Reiseanmeldung oder eventuelle Fragen zu unserem Programm per E-Mail zu übermitteln.



Für die in diesem Programm veranstalteten Tages- und Mehrtagesfahrten ist der verantwortliche Reiseveranstalter:

REISEBÜRO SCHUMACHER

Lagerstraße 9, D-52351 Düren; Tel.: 02421 / 270 30

www.schumacher-reisen.de

dueren@schumacher-reisen.de



Fan werden bei Facebook!
facebook.com/schumacher.reisen

Ihr Reiseveranstalter

Reisebüro Schumacher

Unser Service – Ihr Vorteil

- Kompetentes Team von A-Z
- First-Class-Service, freundliche und kompetente Beratung, schnelle Bearbeitung
- Routinierte Fahrer sorgen für sicheres und erholsames Reisen von Anfang an
- Stressfrei Erleben und unbeschwert Erholen dank perfekter Organisation



Bitte beachten Sie die zu den entsprechenden Fahrten angegebenen Zu-
stiegsorte und geplanten Abfahrtszeiten. Für alle Fahrtenbeschreibungen
gilt: Änderungen aus organisatorischen Gründen bleiben vorbehalten!

Kooperation JGV und OGV

Seit einigen Jahren gibt es eine enge Kooperation zwischen dem JGV und dem OGV.
Diese zeigt sich insbesondere in den gemeinsam durchgeführten Exkursionen und Studi-
enfahrten. Am 27. Dezember 2012 haben die Vorstände der beiden Vereine eine Koope-
rationsvereinbarung abgeschlossen. Damit soll die Zusammenarbeit noch weiter
intensiviert werden.

Ihre Reiseanmeldung:

**Jülicher
Geschichtsverein**
Tel.: 02463-5489
service@juelich-gv.de

**Opladener
Geschichtsverein**
Tel.: 02171-47843
geschaefsstelle@ogv-leverkusen.de



Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen

Der im Jahr 1979 gegründete Opladener Ge-
schichtsverein (OGV) widmet sich vorrangig
folgenden Zielen: Förderung von Bildung und
Erziehung, insbesondere historisch-politische
Bildungsarbeit in den Bereichen allgemeine
Geschichte, Regional- und Lokalgeschichte
sowie Förderung der Pflege und Erhaltung von
Kulturwerten in Leverkusen. Einen besonderen
Schwerpunkt bildet hierbei die bis zum Jahre
1975 selbständige Kreisstadt Opladen.

Der OGV unterhält ein Vereinsarchiv, das his-
torische Fotografien, Zeitungsartikel sowie Kar-
ten umfasst; es steht Interessierten zur
Nutzung offen. Jährlich zeigt der OGV eine
Sonderausstellung in der Villa Römer – Haus
der Stadtgeschichte, zuletzt "1914 - Mobilisie-
rung in europäischen Heimaten". Der Verein ist
Mitglied im Trägerverein Villa Römer und war
maßgeblich am Aufbau der Dauerausstellung
„Zeiträume Leverkusen“ beteiligt.

Mit Geschichtsvereinen und ähnlichen Einrich-
tungen im In- und Ausland unterhält der OGV
Partnerschaften, vor allem in den Partnerstäd-
ten Leverkusens (Bracknell, Ljubljana, Ratibor,
Schwedt, Villeneuve d'Ascq).

Der OGV gibt zwei Schriftenreihen heraus: den
„MONTANUS – Schriftenreihe zur Lokal- und
Regionalgeschichte in Leverkusen“ (bisher 14
Ausgaben) und den „OGV-Kurier“ mit Vereins-
mitteilungen und historischen Beiträgen (bisher
89 Hefte). Fahrten, Exkursionen und Vorträge
runden das Vereinsprogramm ab.

Reiseziel	Seite	Reisetermin
Lüttich	05	28.02.2015
Heinsberg	06	21.03.2015
Sayn und Neuwied	06	25.04.2015
Niederlande	07	01.05. – 03.05.2015
Essen	06	20.06.2015
Wesel	16	25.07.2015
Köln	16	22.08.2015
Wittenberg	08-09	27.08. – 30.08.2015
Schwedt	11	25.09. – 28.09.2015
Schwedt+Backsteingotik II	11-13	25.09. – 05.10.2015
Backsteingotik II	12-13	27.09. – 05.10.2015
Homburger Ländchen	16	17.10.2015
Südwestdeutschland	14-15	05.11. – 08.11.2015



Danzig

Zuverlässiger Reiseschutz. In jeder Situation.



Meine Reiseversicherung

Leistungen im Bus-RundumSorglos-Schutz

1 Stornokosten-Versicherung

2 Reiseabbruch-Versicherung

3 Reisekranken-Versicherung

4 RundumSorglos-Service

5 Reisegepäck-Versicherung

Prämien mit Selbstbeteiligung in €	Bus-Reiserücktritts-Versicherung		Bus-RundumSorglos-Schutz	
	inkl. Abbruch-Schutz 1		Reisen bis 45 Tage 1 - 5	
	Welt	Europa	Einzelperson	Familien / Objekte
Reisepreis in € bis	200,-	10,-	12,-	21,-
	300,-	14,-	15,-	26,-
	400,-	16,-	18,-	33,-
	500,-	18,-	20,-	39,-
	800,-	24,-	26,-	54,-
	1.000,-	28,-	33,-	64,-
	1.500,-	38,-	43,-	-
	1.600,-	-	-	97,-
	1.800,-	44,-	52,-	105,-

Europa: Europa, Mittelmeer-Anliegerstaaten, Kanarische Inseln, Azoren, Madeira und Spitzbergen

Busreisen: Versichert sind alle Reisen einschließlich Aufenthalt, deren An- und Abreise mit einem Reisebus erfolgt und sofern dieser gleichzeitig das Hauptverkehrsmittel der Reise ist (z. B. Bus-Rundreise in Europa).

Familie: Maximal zwei Erwachsene und mindestens ein mitreisendes Kind bis einschließlich 25 Jahre, unabhängig vom Verwandtschaftsverhältnis. Reisepreis ist der Gesamtreisepreis der Familie / Reiseteilnehmer.

Abschlussfrist: Sofort bei Buchung der Reise, spätestens jedoch 14 Tage nach Zugang der ersten Buchungsbestätigung. Bei Buchung innerhalb von 14 Tagen vor Reisebeginn ist der Versicherungsabschluss nur am Buchungstag, spätestens innerhalb der nächsten drei Werktage, möglich.

Bitte lesen Sie vor jedem Versicherungsabschluss das Produktinformationsblatt, das Sie unter www.pib-erv.de, unter Tel. +49 (0) 89 4166 - 1766 oder unter contact@erv.de erhalten.

Selbstbeteiligung gemäß den Versicherungsbedingungen. Maßgebend für den Versicherungsschutz sind die Versicherungsbedingungen der Europäische Reiseversicherung AG (VB-ERV 2012). Leistungs- und Prämienänderungen vorbehalten.

Der Reiseversicherer der ERGO

Auftaktfahrt Lüttich



Lüttich

Im architektonisch herausragenden Lütticher Fernbahnhof Guillemins wird die spektakuläre Ausstellung „1914 war ich 20“ gezeigt. Ein emotionsgeladener Rundgang mit ergreifenden Inszenierungen und großformatigen Kulissen von Alltagsszenen an und hinter der Front erwarten den Besucher. Etwa 3000 authentische Exponate aus öffentlichen und privaten Sammlungen aus aller Welt illustrieren die Geschichte des Ersten Weltkriegs. Originale Ton- und Bilddokumente begleiten den Besucher durch die Schlüsselmomente des „Großen Kriegs“. Das zweite Ziel der Tagesfahrt ist das neue Kulturzentrum La Cité Miroir im Zentrum Lüttichs. Hier ist die Ausstellung

„Hitlers Entartete Kunst. Die Luzerner Auktion“ zu sehen. Vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wollten sich die NS-Behörden der modernen Kunst in deutschen Museen, die von ihnen als „entartet“ betrachtet wurde, entledigen. Im Juni 1939 organisierten sie eine große Auktion in Luzern. Diese Auktion erhielt historische Dimension, und zum Verkauf gelangten Werke einiger der größten Künstler der Epoche: Gauguin, Chagall, Matisse, Kokoschka und Picasso... Die Ausstellung im La Cité Miroir in Lüttich trägt zum ersten Mal ein Großteil dieser Werke zusammen. Heimreise ins Rheinland.



Ausstellung „1914 war ich 20“

HITLERS ENTARTETE KUNST 17.10.14 > 29.03.15
 LA CITE MIROIR | LIEGE

Place Xavier Neuman, 22
 4000 Liège
 +32 (0)4 230 70 10
 www.citelerost.be

Die Luzerner Auktion
 CHAGALL
 CORINTH
 DERAINE
 ENSOR
 GAUGUIN
 KOKOSCHKA
 PASCIN
 PICASSO
 ...

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Guido v. Büren; Michael D. Gutbier M.A.; Dr. Wolfgang Peter
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

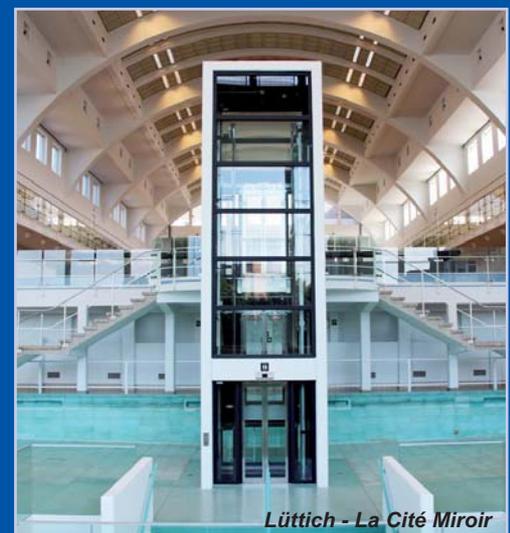
Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z. B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 28.02.2015	€ 55,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte, Busbahnhof	07:00 Uhr
Opladen, Villa Römer	07:15 Uhr
Jülich, Bahnhof	08:30 Uhr
Jülich, Walramplatz	08:35 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	



Lüttich - La Cité Miroir



© BEGAS HAUS – Museum für Kunst und Regionalgeschichte Heinsberg | Foto: Gigliola di Piazza, Mailand

R. Begas: Pan als Lehrer des Flötenspiels

Nach mehrjährigen Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen präsentiert sich das ehemalige Kreismuseum Heinsberg seit März 2014 in neuem Glanz. Für die vollständig erneuerten Ausstellungsräume wurde ein innovatives Präsentationskonzept erarbeitet, das die umfangreiche regionalgeschichtliche Sammlung mit der neu konzipierten Sammlung Begas verzahnt. In der regionalgeschichtlichen Abteilung verdeutlichen einzigartige archäologische Funde und historische Dokumente, kostbare christliche Schatzkunst und exquisites Mobiliar aus verschiedenen Epochen vom Mittelalter über das Barock bis hin zum Biedermeier die bedeutende und bewegte Vergangenheit der kulturträchtigen Region zwischen Rhein und Maas. Parallel dazu entfaltet sich in zehn Räumen die Geschichte der Künstlerfamilie Begas. Als „Stammvater“ gilt der in Heinsberg geborene und in Berlin zu internationalem Ruhm gelangte königlich-preußische Hofmaler und Akademieprofessor Carl Joseph Begas(se) d.Ä. (1794–1854). Neben dem Besuch des Begas Hauses – Museum für Kunst und Regionalgeschichte Heinsberg steht eine ausführliche Stadtführung durch Heinsberg auf dem Programm.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Mittagessen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 21.03.2015	€ 55,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Leverkusen-Mitte, Busbahnhof	07:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:00 Uhr
Jülich, Bahnhof	09:10 Uhr
Jülich, Walramplatz	09:15 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	



Schloss Sayn

Bendorf-Sayn und Neuwied

Es gibt viele Industriedenkmäler. Aber keines verbindet die Faszination zeitgenössischer innovativer technischer Höchstleistung mit dem Charme der äußeren Erscheinung so wie die historische Gießhalle auf dem Denkmal-Areal Sayner Hütte in Bendorf. Bei diesem Schmuckstück handelt es sich um die weltweit einzigartige, im Jahr 1830 fertiggestellte erste Industriehalle mit tragender Konstruktion aus vorgefertigten Eisengussteilen. Die Kombination aus höchster zeitgenössischer Ingenieurkunst und heute noch anrührender Ästhetik hatte stilbildende Bedeutung für später errichtete Hallen aus Gusseisen in Europa. Das im neogotischen Stil ausgebaute Schloss Sayn ist das zweite Ziel der Fahrt. Das erst jüngst revitalisierte Schloss ist eine Perle der Baukunst des Historismus am Mittelrhein. Den Abschluss bildet ein Besuch des Schlosses Monrepos in Neuwied mit dem neu eingerichteten Archäologischen Forschungszentrum und Museum für menschliche Verhaltensevolution, einer Außenstelle des bedeutenden Römisch-Germanischen Zentralmuseums Mainz.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Mittagessen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 25.04.2015	€ 60,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	07:55 Uhr
Jülich, Bahnhof	08:00 Uhr
Opladen, Villa Römer	09:15 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	



© Norbert Wilke/pixelio.de

Zeche Zollverein

Werdendes Ruhrgebiet – Spätantike und Frühmittelalter an Rhein und Ruhr

Das Ruhrmuseum zeigt in den spektakulären Räumen der Zeche Zollverein eine Präsentation, die an die legendäre Ausstellung „Werdendes Abendland an Rhein und Ruhr“ von 1956 anknüpft. Herausragende Objekte aus in- und ausländischen Museen illustrieren den Weg der Rhein-Ruhrregion von der Spätantike ins Frühe Mittelalter. Das nächste Ziel ist die Abtei Werden mit ihrer eindrucksvollen Schatzkammer, die Zeugnis der kulturellen Blüte des Mittelalters ist, die in vielerlei Hinsicht auf antike Traditionen zurückgriff. Den Abschluss der Fahrt bildet ein Besuch von Schloss Huguenpoet in Essen-Kettwig, dessen Räume mit mehreren renaissancezeitlichen Prunkkaminen ausgestattet sind. Diese haben sich ursprünglich auf Schloss Horst in Gelsenkirchen befunden. Sie gehören zu den bedeutendsten Bildhauerarbeiten der Renaissance im Ruhrgebiet und weit darüber hinaus.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Kaffee und Kuchen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 20.06.2015	€ 60,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	07:10 Uhr
Jülich, Bahnhof	07:15 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:30 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	

Niederlande: Utrecht – Delft – Amsterdam

in Kooperation mit dem Förderverein
Deutsches Glasmalereimuseum Linnich e.V.



Die Studienreise führt in die Niederlande. Erstes Ziel ist das großartige Kasteel De Haar bei Utrecht, das von 1892 bis 1912 durch den Roermonder Architekten Pierre Cuypers im Stil des Historismus wiederaufgebaut wurde. Der zweite Tag ist ganz der Stadt Delft gewidmet, die mit ihren Bürgerhäusern, Kirchen und Gräfen ein herausragendes Zeugnis des Goldenen Jahrhunderts der Niederlande ist, wie es uns in den Gemälden Vermeers entgegentritt. Den Abschluss der Reise bildet ein Besuch der niederländischen Hauptstadt Amsterdam mit einem Besuch des jüngst erst wieder eröffneten Rijksmuseums.

1. Tag, Freitag, 01. Mai 2015

Am frühen Morgen starten wir vom Rheinland in die Niederlande. Unser erstes Ziel ist das Kasteel de Haar, eine umfangreiche Burganlage in der Nähe von Utrecht. Die im Kern mittelalterliche Burg war im 17. Jahrhundert teilweise zerstört worden. Die heutigen Gebäuden sind weitgehend ein Ergebnis des zwischen 1892 und 1912 von dem seinerzeitigen Eigentümer Baron Etienne van Zuylen van Nyevelt van de Haar (1860–1934) und seiner Ehefrau Hélène de Rothschild (1863–1947) veranlasseten und unter Leitung der Architekten Pierre und Joseph Cuypers erfolgten Wiederaufbaues der Ruine der mittelalterlichen bzw. frühneuzeitlichen Anlage. Das Schloss ist von einem von Hendrik Copijn entworfenen, über 100 Hektar großen Park umgeben. Nach der Besichtigung von Burg und Park kurze Fahrt zum Van der Valk Komfort-Hotel Houten. Zimmerbezug.

2. Tag, Samstag, 02. Mai 2015

Delft gehört zu den ältesten niederländischen Städten. Die Altstadt birgt zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die von ihrer Vergangenheit als blühende Handelsstadt im Goldenen Zeitalter zeugen. Trotz eines schweren Stadtbrandes im 16. Jahrhundert und einer verheerenden Explosion des Waffenmagazins im 17. Jahrhundert, die nur wenige Gebäude verschonte, verfügt Delft über ein gut erhaltenes, von Grachten durchzogenes historisches Stadtbild. Geschichtlich ist Delft insbesondere durch Wilhelm von Oranien bekannt, der seine Residenz ab 1572 in die befestigte Stadt verlegte, wo er 1584 ermordet wurde. Er ist in der Nieuwe Kerk bestattet; in der Gruft der Kirche werden seither die Mitglieder der königlichen Familie beigesetzt. Delft führt daher den Beinamen Prinzenstad (Prinzenstadt). In einer ausführlichen Stadtführung und einer Rundfahrt über die Delfter Grachten werden wir die Stadt aus den unterschiedlichsten Perspektiven kennen lernen.

3. Tag, Sonntag, 03. Mai 2015

Das Rijksmuseum in Amsterdam ist eines der bedeutendsten Kunstmuseen der Welt. In einer ausführlichen Führung werden uns die Schätze der Sammlung, darunter Werke von Rembrandt, Vermeer und Frans Hals, vorgeführt. Das bereits im Jahr 1800 gegründete Museum befindet sich seit 1876 in einem beeindruckenden historistischen Gebäude, das wie Kasteel de Haar von Pierre Cuypers entworfen wurde. Nach dem Museumsbesuch besteht noch die Möglichkeit, auf eigene Faust Amsterdam zu erkunden, ehe wir am Nachmittag die Rückreise antreten.

Oudekerk Amsterdam



Ihre Wohlfühlhotels

Hotel Van der Valk Komfort-Hotel Houten: Ein komfortabel und modern ausgestattetes Hotel erwartet seine Gäste. Luxuriöse Zimmer mit einer stimmungsvollen Einrichtung, das gute Restaurant, freundliche Mitarbeiter und perfekter Service runden den Aufenthalt ab. Hoteladresse: Hoofdveste 25, NL-3992 DH Houten. Tel.: 0031 – 030 – 634 68 00.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ 2 Übernachtungen im angegebenen Hotel inklusive Halbpension
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren; Irene und Jos Spaetgens
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z.B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

3 Tage	
01.05. - 03.05.2015	€ 410,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 75,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 15,-

Abfahrtsplan:

Opladen, Villa Römer	07:00 Uhr
Jülich, Bahnhof	08:15 Uhr
Jülich, Walramplatz	08:20 Uhr
Linnich, Post	08:45 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	

Reformation und Renaissance: Die Malerfamilie Cranach

in Kooperation mit dem Förderverein »Festung Zitadelle Jülich e.V.«



Die Reformation bahnte sich vor rund 500 Jahren von der Mitte Deutschlands aus ihren Weg in die Herzen und Köpfe vieler Menschen in Europa. In Wittenberg hatten Luther und Melanchthon einen Ort gefunden, an dem sie ihre Lehre formulieren und etablieren konnten. Doch das Wort allein sollte nicht der einzige Träger für das neue Gedankengut bleiben. Auch die Bilder waren wichtig, um die reformatorischen Ideen zu vermitteln. Eine ganz herausragende Rolle beim Erschaffen der passenden Bilder spielte die Malerfamilie Cranach. Lucas Cranach d.Ä. erhielt schon 1505 in Wittenberg eine Anstellung als Hofmaler bei Kurfürst Friedrich dem Weisen von Sachsen – eines entscheidenden Unterstützers von Martin Luther. Neben Dürer gibt es wohl keinen deutschen Renaissance-Maler, der besser erforscht wurde, als Lucas Cranach d.Ä. Sein 1515 in Wittenberg geborener Sohn – Lucas Cranach d.J. – stand dagegen immer etwas im Schatten dieser Aufmerk-

samkeit. Das soll sich mit der großen Landesausstellung in Wittenberg, Dessau und Wörlitz zum 500. Geburtstag ändern, die ein Ziel der Studienreise ist.

1. Tag, Donnerstag, 27. August 2015

Am frühen Morgen Abreise im Rheinland. Am Nachmittag erreichen wir Dessau. Die ehemalige Residenzstadt Dessau ist seit dem Bekenntnis der Anhaltischen Fürsten zur lutherischen Lehre eng mit der Reformation verbunden. Auch die Cranachfamilie zog es aus dem nur 40 km entfernten Wittenberg immer wieder hierher wie an einem reichen und für die Reformation programmatischen Bildbestand deutlich wird. Herausragend ist hierbei zweifelsohne die Dessauer Abendmahltafel. Darauf unschwer zu erkennen: Luther, Melanchthon sowie Georg III. von Anhalt gemeinsam mit Cranach d.J. als Mundschenk. Wir erhalten eine Führung durch die Sonderausstellung im Johannbau, der zur Cranachzeit entstandenen Residenz der Anhaltischen Fürsten. Im Anschluss Besuch der Cranach-Installation in der Marienkirche sowie der bedeutenden Cranach-Gemälde in der Johanniskirche. Weiterfahrt nach Wittenberg, Zimmerbezug, Abendessen.

2. Tag, Freitag, 28. August 2015

Heute verbringen wir den gesamten Tag in Wittenberg: Wir beginnen mit dem Teil der Landesausstellung, der sich ausdrücklich dem Leben und Werk von Lucas Cranach d.J. widmet. Präsentiert wird er als facettenreiche Persönlichkeit, denn der jüngere Cranach war nicht nur ein ausgezeichnete Porträtist

und hochbegabter Zeichner. Er galt auch als umsichtiges Familienoberhaupt, kluger Stadtkämmerer und Bürgermeister sowie leidenschaftlicher Unternehmer. Die Ausstellung lenkt den Blick aber auch darauf, wie Cranachs Bilder nach Luthers Tod einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung des neuen Glaubens leisteten. Durch die Ausstellung führt uns voraussichtlich kein geringerer als der zuständige Kurator persönlich (angefragt). Direkt im Anschluss steht die Stadtkirche St. Marien auf dem Programm. Sie beherbergt zahlreiche Originale sowie Grab und Grabmal von Lucas Cranach d.J. Hier wurde der Künstler vermutlich getauft und getraut. Kein Wunder also, dass die Wittenberger Stadtkirche als „Cranachs Kirche“ gilt. Bei einer Führung lernen wir diesen besonderen Ort kennen.

Danach geht es zu den Cranach-Höfen. Hier waren Werkstatt und Druckerei der Malerfamilie untergebracht. Heute gibt es hier ein Café und die Hofwirtschaft, so dass wir uns vor dem nächsten kulturhistorischen Leckerbissen stärken können. Dann erhalten wir eine Führung durch die beiden sorgsam restaurierten Hofkomplexe, die als einzigartige Künstlerhäuser einen Einblick in das praktische Leben und Wirken der Cranachs bieten. Letzter Höhepunkt des Tages ist schließlich der Besuch des Geburtshauses Lucas Cranachs d.J. Zu sehen ist hier die Ausstellung „Cranachs Welt“, die das Lebensumfeld der Familie Cranach präsentiert. Auch hier führt uns voraussichtlich wieder der zuständige Kurator durch die Ausstellung (angefragt).





Torgau Schloss Hartenfels

3. Tag, Samstag, 29. August 2015

Im nur 50 km entfernten Torgau findet im Jahr 2015 eine weitere große Ausstellung statt: „Luther und die Fürsten – Selbstdarstellung und Selbstverständnis des Herrschers im Zeitalter der Reformation.“ Sie wirft den Blick auf ganz weltliche Motive, die die Fürsten veranlassten, den Reformator Luther zu unterstützen. Torgau mit Schloss Hartenfels findet sich nicht nur als Motiv auf Cranach-Werken wieder. Die Stadt war auch ein politisches Zentrum der Reformation. Hier entstand mit der Schlosskapelle der erste protestantische Kirchenbau, eingeweiht von Martin Luther. Wir erhalten sowohl eine Führung durch die Sonderausstellung als auch eine Führung durch die Renaissancestadt an der Elbe. Nach Möglichkeit wollen wir bei der Rückfahrt zum Hotel einen kurzen Zwischenstopp in Kemberg einlegen. Die Kirche in Kemberg verfügte über 429 Jahre über einen herausragenden Flügelaltar von Lucas Cranach d.J. Leider wurde dieser durch einen Schwelbrand 1994 fast vollständig zerstört. Die Fragmente können aber besichtigt werden. Und im Anschluss an dieses Unglück organisierte die Gemeinde einen internationalen Wettbewerb, um Ersatz zu schaffen. So befinden sich hier nun auch Kunstwerke der Moderne, darunter ein Altarkreuz des Österreicher Arnulf Rainer.



Lucas Cranach

4. Tag, Sonntag, 30. August 2015

Nach dem Frühstück Check-Out und Fahrt nach Wörlitz. Wörlitz ist mit der Schau im Gotischen Haus der dritte Standort der großen Cranach-Landesausstellung. Zu sehen ist hier die älteste und erste gezielte Sammlung von Gemälden der beiden Cranachs. Zurück geht sie auf Fürst Franz von Anhalt-Dessau. Von den ehemals rund 30 Werken sind achtzehn Gemälde über die Jahrhunderte an Ort und Stelle geblieben. Die Ausstellung zeigt die Werke in möglichst originaler Hängung. Nach der Führung durch das gotische Haus bleibt sicher noch etwas Zeit, um durch die die Wörlitzer Gartenanlagen zu flanieren.

Gegen Mittag steht dann noch ein letzter Höhepunkt der Reise auf dem Programm: Im Coswiger Ortsteil Klieken, fast direkt an der Autobahn 9, befindet sich ein stummes, aber gerettetes Opfer eines filmreifen Kriminalstücks: Im Jahre 1980 wurden in der Kliekener Patronatskirche die Altartafeln brutal aus ihren Angeln gerissen. Es handelte sich um wertvolle Originale von Lucas Cranach d.Ä. Über Jahrzehnte blieben sie verschollen, bis sie 2006 im Schaufenster eines Antiquariats in Bamberg auftauchten. Entdeckt und erkannt hatte sie der Kunsthistoriker Prof. Johannes Erichsen. Seit dem Palmsonntag 2013 befinden sich die Werke wieder dort, wo sie hingehören. Im Anschluss direkte Heimfahrt ins Rheinland.



Cranach-Höfe Wittenberg

© Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt



Wittenberg Marktplatz und Kirche St. Marien

Ihre Wohfühhotels

Luther-Hotel Wittenberg:

Das persönlich geführte 3-Sterne Superior Hotel begrüßt sie mit 159 modern eingerichteten Gäste-Zimmern mit Bad/WC, Kabel-TV und Minibar. Ein einladendes Restaurant mit frischen Gerichten runden den angenehmen Aufenthalt ab. Das Haus befindet sich inmitten der historischen Altstadt Wittenberg. Hoteladresse : Neustraße 7-10, D-06886 Wittenberg. Tel.: 03491 - 458-0

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ 3 Übernachtungen im angegebenen Hotel inklusive Halbpension
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier; Guido v. Büren; Gunhild Thomé in Kooperation mit drp Kulturtours Hamburg
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Preise + Termine

4 Tage	
27.08. - 30.08.2015	€ 550,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 90,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 20,-

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z.B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	04:40 Uhr
Jülich, Bahnhof	04:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	06:00 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	



Wörlitz Park

Reisebedingungen für Buspauschalreisen

Sehr geehrte Kunden, die nachfolgenden Bestimmungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen Ihnen und dem Reiseveranstalter, nachstehend „RV“ abgekürzt, im Buchungsfall zustande kommenden Reisevertrages. Zum RV beachten Sie bitte den Hinweis unten rechts. Bitte lesen Sie diese Reisebedingungen vor Ihrer Buchung sorgfältig durch.

1. Abschluss des Reisevertrages

1.1. Mit der Buchung (Reiseanmeldung) bietet der Kunde dem RV den Abschluss des Reisevertrages verbindlich an. An sein Vertragsangebot ist der Kunde 10 Tage gebunden.

1.2. Die Buchung kann mündlich, schriftlich, per Telefon oder auf elektronischem Weg (E-Mail, Internet) erfolgen.

1.3. Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Buchungsbestätigung des RV beim Kunden zustande. Sie bedarf keiner bestimmten Form. Bei oder unverzüglich nach Vertragsschluss wird der RV dem Kunden eine schriftliche Reisebestätigung übermitteln. Hierzu ist der RV nicht verpflichtet, wenn die Buchung durch den Kunden weniger als 7 Werktage vor Reisebeginn erfolgt.

1.4. Für telefonische Buchungen gilt:

a) Bis 7 Tage vor Reisebeginn nimmt der RV telefonisch nur den unverbindlichen Buchungswunsch des Kunden entgegen und reserviert für ihn die entsprechende Reiseleistung. Der RV übermittelt dem Kunden ein Buchungsformular mit diesen Reisebedingungen. Übersendet der Kunde dieses Buchungsformular vollständig ausgefüllt und rechtsverbindlich unterzeichnet innerhalb einer genannten Frist dem RV, so kommt der Reisevertrag durch die Buchungsbestätigung des RV nach Ziffer 1.3 zustande.

b) Telefonische Buchungen, welche kürzer als 7 Tage vor Reisebeginn erfolgen, sind für den Kunden verbindlich und führen durch die telefonische Bestätigung des RV zum Abschluss des verbindlichen Reisevertrages.

1.5. Der Kunde hat für alle Vertragsverpflichtungen von Mitreisenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen einzustehen, sofern er diese Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

2. Bezahlung

2.1. Nach Vertragsabschluss und nach Aushändigung des Sicherungsscheines gemäß § 651K BGB wird eine Anzahlung in Höhe von 10% des Reisepreises zur Zahlung fällig. Die Restzahlung wird 3 Wochen vor Reisebeginn zur Zahlung fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist und die Reise nicht mehr aus dem in Ziffer 5 genannten Grund abgesagt werden kann.

2.2. Dauert die Reise nicht länger als 24 Stunden, schließt sie keine Übernachtung ein und übersteigt der Reisepreis pro Kunden € 75,- nicht, so werden Anzahlung und Restzahlung mit Vertragsschluss ohne Aushändigung eines Sicherungsscheines zahlungsfällig.

3. Rücktritt durch den Kunden vor Reisebeginn / Stornokosten

3.1. Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn von der Reise zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber dem RV unter der in diesen Bedingungen angegebenen Anschrift zu erklären. Falls die Reise über ein Reisebüro gebucht wurde, kann der Rücktritt auch diesem gegenüber erklärt werden. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt schriftlich zu erklären.

3.2. Tritt der Kunde vor Reisebeginn zurück oder tritt er die Reise nicht an, so kann der RV eine angemessene Entschädigung für die bis zum Rücktritt getroffenen Reisevorkehrungen und ihre Aufwendungen in Abhängigkeit von dem jeweiligen Reisepreis verlangen, bei deren Berechnung gewöhnlich ersparte Aufwendungen und gewöhnlich mögliche anderweitige Verwendungen der Reiseleistungen berücksichtigt sind. Die Entschädigung wird nach dem

Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung des Kunden wie folgt berechnet:

Buspauschalreisen	
bis 45 Tage vor Reiseantritt	10%
vom 44. bis 22. Tag vor Reiseantritt	30%
vom 21. bis 15. Tag vor Reiseantritt	50%
vom 14. bis 7. Tag vor Reiseantritt	75%
ab dem 6. Tag oder bei Nichtanreise	80%

3.3. Dem Kunden bleibt es in jedem Fall unbenommen, dem RV nachzuweisen, dass diesem überhaupt kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die von ihr geforderte Pauschale.

3.4. Dem Kunden wird der Abschluss einer Reiserücktrittskostenversicherung sowie einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit dringend empfohlen.

4. Umbuchungen

4.1. Ein Anspruch des Kunden nach Vertragsabschluss auf Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft, der Beförderungsart oder des Zustiegs- oder Ausstiegsorts bei Busreisen (Umbuchung) besteht nicht. Ist eine Umbuchung möglich und wird auf Wunsch des Kunden dennoch vorgenommen, kann der RV bis zu den bei den Rücktrittskosten genannten Zeitpunkt der ersten Stornierungsstufe ein Umbuchungsentgelt von € 25,- pro Kunden erheben.

4.2. Umbuchungswünsche des Kunden, die später erfolgen, können, sofern ihre Durchführung überhaupt möglich ist, nur nach Rücktritt vom Reisevertrag gemäß Ziffer 3 zu den dort festgelegten Bedingungen und gleichzeitiger Neuanmeldung durchgeführt werden. Dies gilt nicht bei Umbuchungswünschen, die nur geringfügige Kosten verursachen.

5. Rücktritt des RV wegen Nichterreichens einer Mindestteilnehmerzahl

5.1. Der RV kann bei Nichterreichens einer Mindestteilnehmerzahl nach Maßgabe folgender Regelungen zurücktreten:

a) Die Mindestteilnehmerzahl und der späteste Zeitpunkt des Rücktritts durch den RV muss in der konkreten Reiseausschreibung oder, bei einheitlichen Regelungen für alle Reisen oder bestimmte Arten von Reisen, in einem allgemeinen Kataloghinweis oder einer allgemeinen Leistungsbeschreibung angegeben sein.

b) Der RV hat die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist in der Buchungsbestätigung anzugeben oder dort auf die entsprechenden Prospektangaben zu verweisen.

c) Der Reiseveranstalter ist verpflichtet, dem Reisenden gegenüber die Absage der Reise unverzüglich zu erklären, wenn feststeht, dass die Reise wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl nicht durchgeführt wird.

d) Ein Rücktritt vom RV später als 3 Wochen vor Reisebeginn ist unzulässig.

e) Der Kunde kann bei einer Absage die Teilnahme an einer mindestens gleichwertigen anderen Reise verlangen, wenn der RV in der Lage ist, eine solche Reise ohne Mehrpreis für den Kunden aus ihrem Angebot anzubieten. Der Kunde hat dieses Recht unverzüglich nach der Erklärung über die Absage der Reise durch den RV diesem gegenüber geltend zu machen.

5.2. Wird die Reise aus diesem Grund nicht durchgeführt, erhält der Kunde auf den Reisepreis geleistete Zahlungen unverzüglich zurück.

6. Obliegenheiten des Kunden, Kündigung durch den Kunden

6.1. Der Reisende ist verpflichtet, auftretende Mängel unverzüglich der örtlichen Vertretung des RV (Reiseleitung, Busfahrer, Agentur) anzuzeigen und Abhilfe zu verlangen. Ansprüche des Reisenden entfallen nur dann nicht, wenn die dem Reisenden obliegende Rüge unverschuldet unterbleibt.

6.2. Wird die Reise infolge eines Reisemangels erheblich beeinträchtigt, so kann der Reisende den Vertrag nach den gesetzlichen Bestimmungen (§ 651e BGB) kündigen. Dasselbe gilt, wenn ihm die Reise infolge eines solchen Mangels aus wichtigem, für den RV erkennbarem Grund nicht zuzumuten ist.

7. Beschränkung der Haftung

7.1 Die vertragliche Haftung des RV für Schäden, die nicht Körperschäden sind, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt,

a) soweit ein Schaden des Kunden weder vorsätzlich noch grob fahrlässig herbeigeführt wird oder
b) soweit der RV für einen dem Kunden entstehenden Schaden allein wegen eines Verschuldens eines Leistungsträgers verantwortlich ist.

7.2 Die Haftungsbegrenzung nach Ziffer 7.1 gilt nicht für Ansprüche aus der Beschädigung von Gepäck bei aus der Nutzung eines Kraftomnibusses resultierenden Unfällen. In diesen Fällen ist die Haftung ausgeschlossen, soweit der Schaden 1.200 € je Gepäckstück übersteigt.

7.3 Durch die Regelungen nach Ziffer 7.1 und 7.2 bleibt § 23 PBefG unberührt. Die Haftung für Sachschäden im Zusammenhang mit der Beförderung in Kraftfahrzeugen ist damit ausgeschlossen, soweit der Schaden nicht aus Unfällen bei der Nutzung eines Kraftomnibusses resultiert, je befördertes Gepäckstück 1.000 € übersteigt und nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die Entschädigung im Falle einer Beschädigung von Rollstühlen und anderen Mobilitätshilfen oder Hilfsgeräten entspricht stets dem Wiederbeschaffungswert oder den Reparaturkosten der verloren gegangenen oder beschädigten Ausrüstung.

8. Ausschluss von Ansprüchen und Verjährung

8.1. Ansprüche wegen nicht vertragsgemäßer Erbringung der Reise hat der Kunde innerhalb eines Monats nach dem vertraglich vorgesehenen Zeitpunkt der Beendigung der Reise geltend zu machen. Die Geltendmachung kann fristwährend nur gegenüber dem RV unter der nachstehend angegebenen Anschrift erfolgen. Nach Ablauf der Frist kann der Kunde Ansprüche nur geltend machen, wenn er ohne Verschulden an der Einhaltung der Frist verhindert worden ist.

8.2. Ansprüche des Kunden nach den §§ 651c bis f BGB aus Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des RV oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des RV beruhen verjähren in zwei Jahren. Dies gilt auch für Ansprüche auf den Ersatz sonstiger Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des RV oder eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen des RV beruhen. Alle übrigen Ansprüche nach den §§ 651c bis f BGB verjähren in einem Jahr. Die Verjährung beginnt in allen Fällen mit dem Tag, der dem Tag des vertraglichen Reiseendes folgt. Schweben zwischen dem Kunden und dem RV Verhandlungen über den Anspruch oder die den Anspruch begründenden Umstände, so ist die Verjährung gehemmt, bis der Kunde oder der RV die Fortsetzung der Verhandlungen verweigert. Die Verjährung tritt frühestens 3 Monate nach dem Ende der Hemmung ein.

Diese Reisebedingungen sind urheberrechtlich geschützt; Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e. V. und Rechtsanwalt Rainer Noll, Stuttgart, 2013.

Reisebüro Schumacher OHG
Geschäftsführende Gesellschafter:
Frank Schumacher und Karl-Heinz Wissling
Handelsregister Amtsgericht Düren HRA 859
Josef-Schregel-Straße 2-4 in D – 52349 Düren
Telefon: 02421-14249 Telefax: 02421-15884
e-mail: dueren@schumacher-reisen.de

750 Jahre Schwedt / Backsteingotik II



Schwedt

750 Jahre Schwedt

Am 26./27. September 2015 feiert die Leverkusener Partnerstadt Schwedt/Oder das 750-jährige Stadtjubiläum mit einem Stadtfest unter dem Motto „Stadt. Land. Fluss.“. Grundlage dafür ist die erste bekannte urkundliche Erwähnung der Stadt im Jahre 1265. Am Festwochenende wird in der gesamten Innenstadt gefeiert, mit Mittelaltermarkt, Kinderfest, Kirchenmeile und Elfenfest sowie Aktionen am und auf dem Wasser, mit Brandenburgischen und Uckermärkischen Spezialitäten und dem traditionellen Festumzug.

1. Tag, Freitag, 25. September 2015

Am frühen Morgen Abreise im Rheinland. Am Anreisetag führt die Fahrt zunächst zu Kloster Lehnin in Brandenburg, wo die Mittagspause eingeplant ist. Das Kloster Lehnin ist eine ehemalige Zisterzienserabtei im Ort Lehnin. 1180 gegründet und im Zuge der Reformation 1542 säkularisiert, beherbergt es seit 1911 das Luise-Henrietten-Stift. Nach einer kurzen Besichtigung des Klosters führt die Fahrt weiter zum ehemaligen Zisterzienserkloster Chorin. Das einzigartige Bauwerk der norddeutschen Backsteingotik wurde ab 1273 erbaut. Sein frühgotischer Baustil, die faszinierende Raumwirkung und die bewegte Vergangenheit des Bauensembles werden im Rahmen einer Führung erkundet werden. Anschließend erfolgt die Weiterreise nach Schwedt/Oder. Nach dem Bezug des Hotels in Schwedt findet nach dem Abendessen die offizielle Begrüßung und Einführung in die Geschichte Schwedts statt.

2. Tag, Samstag, 26. September 2015

Der Samstagvormittag beinhaltet eine Stadtbesichtigung von Schwedt mit dem Berrischky-Pavillion, dem jüdischen Ritualbad, dem historischen Stadtkern, den verschiedenen Ortsteilen inkl. des Tabakmuseums in Vierraden sowie dem Nationalpark "Unteres Odertal". Dieser ist Deutschlands einziger Auennationalpark und zugleich das erste grenzüberschreitende Großschutzgebiet mit Polen. Er gehört zu den artenreichsten Lebensräumen Deutschlands. Nach einem Mittagessen im Nationalpark folgt eine Uckermark-Rundfahrt. Die Uckermark ist eine historische Landschaft in Nordostdeutschland. Wegen der hügeligen Landschaft wird die Uckermark gelegentlich als Toskana des Nordens bezeichnet. Wichtige Orte sind

neben der Kreisstadt Prenzlau und der größten Stadt Schwedt/Oder die beiden ehemaligen Kreisstädte Angermünde und Templin. Der Naturpark Uckermärkische Seen ist mit 897 km² der drittgrößte der elf Brandenburger Naturparks. Ziele der Rundfahrt sind Prenzlau und Gartz/Oder.

3. Tag, Sonntag, 27. September 2015

An diesem Tag besuchen die Reiseteilnehmer den historischen Festumzug in Schwedt. Der Festumzug stellt besondere Ereignisse der 750-jährigen Stadtgeschichte in Bildern dar. Nach dem Umzug besteht die Möglichkeit des Besuchs der „Festmeile“. Nach dem individuellen Mittagessen im Schwedter Stadtzentrum bzw. auf der „Festmeile“ erfolgt dann eine Fahrt in die Neumark in Polen (auf der anderen Seite der Oder). Im Rahmen dieser Rundfahrt wird u.a. die Stadt Königsberg (Chojna) besucht. Neben einer kurzen Stadtbesichtigung dieser 760 Jahre alten Stadt liegt der Höhepunkt im Besuch der Marienkirche. Sie gehört zu den größten und bedeutendsten Backsteinbauten des Mittelalters im gesamten Oderraum. Baumeister war Hinrich Brunsbergh aus Stettin, der die norddeutsche Hallenkirche mit Umgangschor und Kapellenkranz weiterentwickelte, wobei er die Strebepfeiler als Wandpfeiler in das Innere der Kirche verlegte. An den Außenmauern übernimmt der reiche, farbige Backsteinzierrat Elemente der französischen und süddeutschen Hochgotik – „ein besonderes Stilmerkmal für alle Brunsbergh-Bauten“. Nach der Kirchenbesichtigung erfolgt die Weiterfahrt zum Kloster Zehden. Das ehemalige Zisterzienserkloster Zehden liegt in der polnischen Ortschaft Cedynia, wenige Kilometer östlich der Oder zwischen Bad Freienwalde und Chojna. Die Gründung des Zisterzienserklosters ist auf das Jahr 1266 datiert. Über das „Tal der Liebe“ erfolgt die Rückfahrt nach Schwedt. Das Abendessen erfolgt an bzw. auf der Oder.

4. Tag, Montag, 28. September 2015

Nach dem Frühstück im Hotel in Schwedt erfolgt die Rückreise ins Rheinland, allerdings unterbrochen mit einer Besichtigung der 1230 gegründeten Stadt Angermünde. Angermünde hat sich den Charme der einstigen Ackerbürgerstadt bewahrt. Ihre historische Altstadt, mit Marktplatz und originellem Marktbrunnen, dem barocken Rathaus, mit mittelalterlichen Kirchen und vielen schmucken Fachwerkhäusern ist der lebendige Mittelpunkt der Stadt. Aber auch jedes der 23 Dörfer, die Ortsteile der Stadt Angermünde bilden, hat seine ganz eigenen Besonderheiten; sei es der Burgturm von Stolpe, die Burgruine von Greiffenberg, das Großsteingrab von Mürow oder der Lenne-Park in Görlsdorf und vieles mehr. Eine Stadtführung mit Besichtigungen ist der wesentliche Programmpunkt des Vormittags. Nach der Besichtigung von Angermünde führt die Fahrt zurück ins Rheinland.



Kloster Chorin

Ihr Wohlfühlhotel

Turm - Hotel:

Das Haus verfügt über 42 Zimmer mit Dusche/WC, Sat-TV, Fön und Minibar. Genießen sie in gemütlicher Atmosphäre Speisen und Getränke im Restaurant.

Hoteladresse: Heinersdorfer Damm 1-3, D - 16303 Schwedt/Oder. Tel.: 03332 4430.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ 3 Übernachtungen im angegebenen Hotel inklusive Halbpension
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

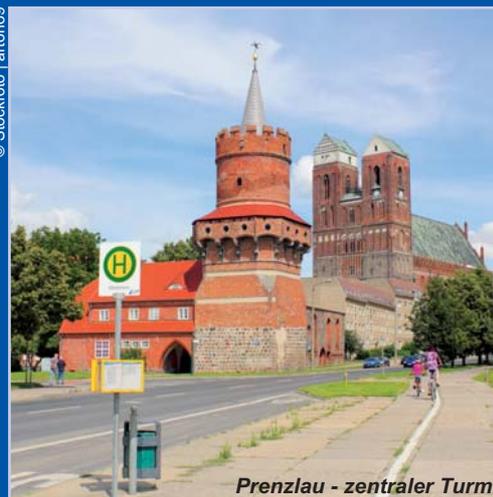
Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z. B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

4 Tage	
25.09. - 28.09.2015	€ 505,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 90,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 20,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	04:40 Uhr
Jülich, Bahnhof	04:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	06:00 Uhr
Aachen (fakultativ ab 6 Personen)	
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	



Prenzlau - zentraler Turm

Backsteingotik II

In Kooperation mit der Gesellschaft für Internationale Burgenkunde e.V. Aachen



Krantor Danzig

1. Tag, Sonntag, 27. September 2015

Am frühen Morgen Abreise im Rheinland. Mit Zwischenstopp in Lehnin (wie oben) Anreise nach Schwedt.

2. (4.) Tag, Montag, 28. September 2015

Heute überqueren wir die Grenze nach Polen. In Stettin werden wir von unserem polnischen Reiseleiter empfangen, der uns die kommenden Tage begleiten wird. Die Route heute führt von Stettin (Szczecin) nach Stargard (Stargard Szczeciński), Schlawe (Slawno) und schließlich Danzig (Gdansk). Wir lernen die Städte auf der Route nach Danzig mit ihren jeweiligen Besonderheiten kennen.

3. (5.) Tag, Dienstag, 29. September 2015

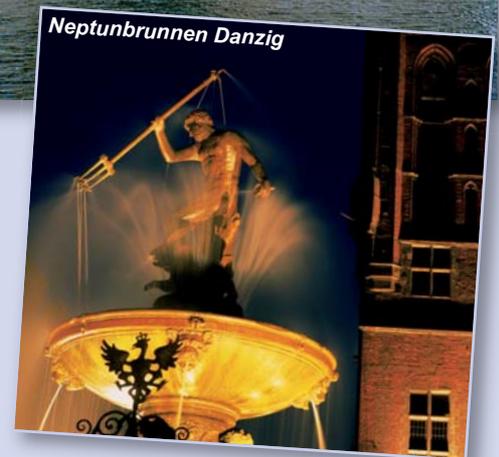
Der ganze Tag steht für Danzig zur Verfügung – die stolze Hansestadt mit ihrer mehr als tausendjährigen Geschichte. Neben vielen anderen herausragenden Bauwerken befindet sich hier die größte Backsteinkirche der Welt: die Marienkirche. Vor mehr als 650 Jahren, als die Stadt zu blühen begann, legte man den Grundstein für den einzigartigen Sakralbau. Selbstverständlich lernen wir die Kirche von innen wie von außen kennen. Sie beherbergt eine ganze Reihe herausragender Kunstschätze, darunter die astronomische Uhr aus dem 15. Jahrhundert. Doch es gibt noch weitere Höhepunkte der Backsteingotik in Danzig: unter anderem das Krantor, die Große Mühle und die Nikolaikirche. Sie alle stehen auf unserer Besichtigungsrouten.

4. (6.) Tag, Mittwoch, 30. September 2015

Heute besichtigen wir die berühmte Marienburg – gegründet vom „Orden der Brüder vom Deutschen Haus St. Mariens in Jerusalem“, wie der Deutschritterorden offiziell hieß. Ab 1309 war die Burg Sitz des Ordens. Infolge dessen wurde die Festung nach und nach zu einem repräsentativen Schloss ausgebaut. Als der Orden seine Bedeutung verlor, fiel die Marienburg an weltliche Fürsten – und schließlich an Preußen. Tatsächlich gab es unter preussischer Herrschaft Überlegungen, die Burg abzureißen und durch einen Magazinbau zu ersetzen. Dagegen regte sich Widerstand von Seiten einflussreicher Künstler, Architekten und Dichter, so dass 1804 König Friedrich Wilhelm III. von Preußen jegliche Abrissarbeiten verbieten ließ. In der Folgezeit wurde die Burg restauriert und schließlich zu einem wichtigen Symbol der nationalen Identität des Deutschen Reiches. Im Anschluss Weiterfahrt nach Frauenburg (Frombork). Besichtigung der Altstadt und des Domhügels mit der Kathedrale.



Thorn



Neptunbrunnen Danzig

5. (7.) Tag, Donnerstag, 01. Oktober 2015

An diesem Tag stehen auf dem Programm: das Schlossmuseum Mewe (Gniew) und die Burg in Marienwerder (Kwidzyn). Die strategisch günstig gelegene Burg Mewe war ebenfalls eine Ordensburg des Deutschritterordens und diente der Kontrolle der Weichsel. Sie verlor jedoch im Laufe der Jahrhunderte ihre Bedeutung und verfiel zusehends, bis sie schließlich im 20. Jahrhundert aufwändig restauriert wurde. Heute beherbergt die Burg ein Hotel und ein Schlossmuseum. Die mal als Bischofsburg, mal als Kreuzritterburg bezeichnete Anlage von Marienwerder ist wiederum eine einzigartige Kombination aus sakralen und militärischen Architekturelementen. Sie dominiert das Stadtbild von Marienwerder, dessen Altstadt zwar bis 1945 militärisch nicht verwüstet, jedoch im selben Jahr von mehreren Bränden zerstört wurde. Seit 2002 läuft der Wiederaufbau.



Marienburg

6. (8.) Tag, Freitag, 02. Oktober 2015

Rehden (Radzyn Chelminski) und Kulm (Chelmo) sind die heutigen Ziele. Höhepunkt in Rehden sind die Ruinen der ehemaligen gleichnamigen Ordensburg. Die um 1300 aus Backsteinen errichtete Burg erlitt während des polnisch-schwedischen Krieges 1628 schwere Zerstörungen. Sie lag danach bis zum Jahr 1772 brach und diente später als Steinbruch. In Kulm wiederum sind neben den Backsteinkirchen auch das weiß verputzte Renaissance-Rathaus und der Marktplatz sehenswert.



Kopernikusdenkmal Thorn



Rathaus Thorn

7. (9.) Tag, Samstag, 03. Oktober 2015

Die Route führt heute über Gollub (Golub Dobrzyn) nach Thorn (Torun). In Gollub Besichtigung der Burg – ebenfalls ein beeindruckendes Zeugnis des Deutschritterordens. Thorn wiederum fasziniert durch seine fast vollständig erhalten gebliebene Altstadt. Innerhalb der Stadtmauer gibt es gleich mehrere herausragende Bauwerke der Backsteingotik: das Altstädtische Rathaus, der Dom, das Kopernikushaus... Neben all diesen bauhistorischen Schätzen, lernen wir auch das Kopernikus-Museum kennen. Der große Denker, der als erster beschrieb, wie sich die Erde um die Sonne dreht, wurde hier geboren.

8. und 9. (10. und 11.) Tag, Sonntag, 04. Oktober und Montag, 05. Oktober 2015

Heimreise mit Zwischenübernachtung in Frankfurt (Oder) und einzelnen Zwischenstopps.



Dom in Frauenburg

Ihr Wohlfühlhotel

- 1x Übernachtung im Hotel Turm in Schwedt / Oder
- 3x Übernachtung im Hotel Chopin, PL-83-000 Pruszcz-Gdanski
- 1x Übernachtung im Hotel Centrum, PL-82-500 Kwidzyn
- 2x Übernachtung im Hotel Palac Romantyczny, PL-87-148 Turzyno
- 1x Übernachtung im Ramada Hotel in Frankfurt/Oder

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ 9 Übernachtungen in den angegebenen Hotels inklusive Halbpension
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren; in Kooperation mit drp Kulturtours Hamburg
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z. B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

9 Tage	
27.09.-05.10.2015	€ 1.215,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 220,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 45,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	04:40 Uhr
Jülich, Bahnhof	04:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	06:00 Uhr
Aachen (fakultativ ab 6 Personen)	
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	

750 Jahre Schwedt und Backsteingotik II

Preise und Termine

11 Tage	
25.09. - 05.10.2015	€ 1.405,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 270,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 55,-

Südwestdeutschland (Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart...)

in Kooperation mit dem Linnicher Geschichtsverein von 1987 e.V.



Schloss Bruchsal



© Landesbildstelle Baden Württemberg

Kloster Maulbronn

Der Südwesten Deutschlands ist immer eine Reise wert! Besonderer Anlass für diese Fahrt ist das 300-jährige Gründungsjubiläum der Planstadt Karlsruhe, das mit interessanten Ausstellungen und Aktivitäten begangen wird. Parallel taucht das Württembergische Landesmuseum Stuttgart in die Zeit der Reformation ein und zeichnet ein facettenreiches Porträt des bedeutenden Fürsten Christian von Württemberg. Die Schlösser Bruchsal und Ludwigslust sowie das Kloster Maulbronn sind herausragende Zeugnisse des kulturellen Reichtums der Region. Mit der „Mathildenhöhe“ in Darmstadt wird abschließend ein Höhepunkt der Architektur des Jugendstils kurz vor Ausbruch des Ersten Weltkriegs besucht.

1. Tag, Donnerstag, 5. November 2015

Am Morgen Abreise im Rheinland. Das erste Ziel ist das Schloss in Bruchsal. Es ist das einzige fürstbischöfliche Barockschloss am Oberrhein. Berühmt ist es vor allem durch das beeindruckende Treppenhaus von Baumeister Balthasar Neumann: die „Krone aller Treppenhäuser des Barockstils“. Das Schloss entstand ab 1720 auf Wunsch des Fürstbischofs von Speyer, Damian Hugo Philipp von Schönborn-Buchheim. Die Innenausstattung im Stil des Rokoko wurde hauptsächlich unter Hugo Damians Nachfolger Franz Christoph von Hutten zum Stolzenberg gefertigt. Ein kurzer Abstecher führt uns noch zur Eremitage Waghäusel, die in direkter Nähe zu Bruchsal für den Fürstbischof von Speyer als Lustschloss errichtet wurde. Danach geht es zum Hotelstandort Kandel.

2. Tag, Freitag, 6. November 2015

Fahrt nach Karlsruhe. Die Stadt feiert im Jahre 2015 ihr 300-jähriges Bestehen. Karlsruhe ist somit für europäische Verhältnisse eine sehr junge Stadt. Markgraf Karl Wilhelm ließ sie als so genannte „Traumstadt“ am Reißbrett planen – eine der letzten großen Stadtgründungen dieser Art. Wir begeben uns auf einen stadtplanerischen Streifzug, beginnend mit der Stadtgründung 1715 bis hin zur heutigen Zeit. Im Zentrum der „Traumstadt“ sollte das Schloss liegen, das heute den Hauptsitz des Badischen Landesmuseums beherbergt. Und dieses Museum widmet dem Schloss- und Stadtgründer eine große Landesausstellung, die wir bei einer Führung kennen lernen. Das Leben Karl Wilhelms stand ganz im Zeichen des Absolutismus. Als willensstark, wissbegierig, despotisch und eitel beschrieben ihn seine Zeitgenossen. Doch wir erlebten ihn auch als pragmatischen Ökonom mit sozialem Enga-

gement und als mutigen Kriegsoffizier. Vor Kraft strotzend, bildschön und charmant soll er außerdem gewesen sein.

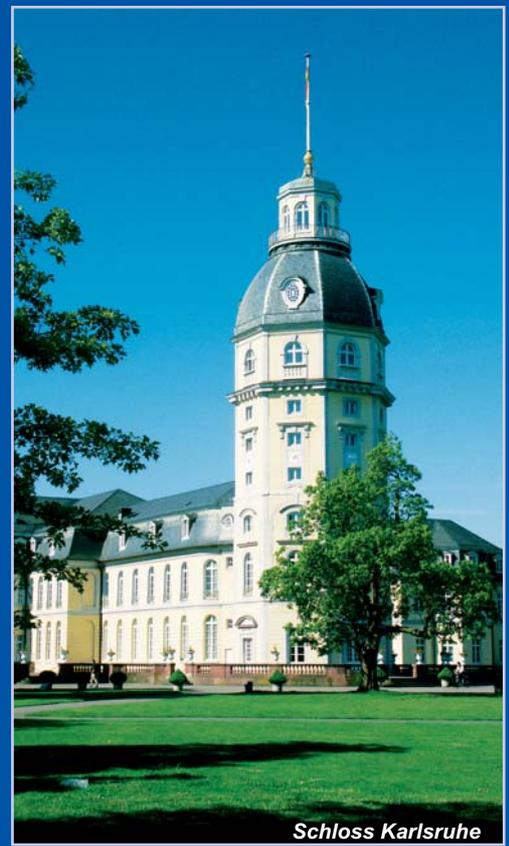
Am Nachmittag Fahrt zum Kloster Maulbronn, UNESCO-Welterbestätte. Der württembergische Herzog Christoph wandelte 1556 mit seiner Klosterordnung das ehemalige Zisterzienserkloster in eine Klosterschule um. Seminaristen waren unter anderem die Dichter Friedrich Hölderlin und Hermann Hesse. Beim Rundgang lernen wir nicht nur Klosterkirche und Kreuzgang kennen, sondern auch den Wirtschaftsbereich und die Klausur. Dort folgt eine gemütliche Kaffeerrunde. Die Leckereien, die zu Kaffee und Tee auf den Tisch kommen, stammen alle aus klösterlicher Tradition! Überraschend, wie viele Gebäcksorten in den klösterlichen Backöfen hergestellt wurden – und welche Bedeutung sie hatten. Rückkehr zum Hotel.



Schloss Ludwigsburg



Schloss Stuttgart



Schloss Karlsruhe

3. Tag, Samstag, 7. November 2015

Heute geht die Reise in Richtung Stuttgart. Doch bevor wir die heutige Landeshauptstadt erreichen, steht noch ein Zwischenstopp in Ludwigsburg an. Denn einst verlegte der württembergische Herzog seine Residenz aus der Stadt hinaus – und ließ dazu in Ludwigsburg einen Prachtbau errichten. Schloss Ludwigsburg ist eines der größten im Original erhaltenen barocken Bauwerke in Europa. Es bietet seinen Besuchern einen beeindruckenden Streifzug durch fürstliche Prunkräume aus zwei Jahrhunderten – vom Barock über das Rokoko bis zum Klassizismus.

Im Anschluss kurze Fahrt ins Stadtzentrum von Stuttgart. Der Schlossplatz wird von mehreren historischen Bauten gesäumt: Königsbau, Altes Schloss und Neues Schloss. Das Neue Schloss ist nicht öffentlich zugänglich. Denn hier residiert der Finanzminister des Bundeslandes. Anders das Alte Schloss, ein typischer Renaissancebau mit einigen gotischen Elementen: es beherbergt das Landesmuseum Württemberg, das im Jahr 2015 die Sonderausstellung „Christoph. Ein Renaissancefürst im Zeitalter der Reformation“ zeigt. Christoph, der von 1550 bis 1568 regierte, zählt zu den bedeutendsten Herzögen Württembergs. Er setzte die Reformation endgültig durch, förderte die Bildung und modernisierte die Residenz in Stuttgart. Anlässlich seines 500. Geburtstags im Jahr 2015 widmet das Museum dieser herausragenden Herrscherfigur eine große Ausstellung, die wir bei einer Führung kennen lernen.

„Großstadt zwischen Wald und Reben“ – so warb Stuttgart einst für sich. Und es stimmt: Nicht nur bewaldete Höhenzüge umsäumen die im Tal liegende Verwaltungs- und Industriestadt. Vielerorts wird auch nach

wie vor Wein angebaut. Kein Wunder also, dass es ein Weinbaumuseum gibt. Hier zeigt sich Stuttgart von einer ganz anderen Seite: Nur wenige Kilometer vom Hauptwerk und Konzernsitz der Daimler AG sieht man sich plötzlich in eine dörfliche Umgebung katapultiert. Die Führung durch das Weinbaumuseum mündet in einer kleinen Weinprobe, und dazu gibt es nicht nur Brot, sondern auch einen Winzerteller.



Künstlerkolonie Mathildenhöhe

4. Tag, Sonntag, 8. November 2015

Check-out aus dem Hotel. Bevor es zurück ins Rheinland geht, machen wir noch Station in Darmstadt. Die Mathildenhöhe ist das Zentrum des Darmstädter Jugendstils. Sie ist ein Gesamtkunstwerk aus Hochzeiturm, Ausstellungsgebäude, Museum Künstlerkolonie, Künstlerhäusern und Platanenhain. Das Ensemble fehlt in keiner architekturhistorischen Abhandlung. Von 1899 bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges wirkten in Darmstadt namhafte Künstler – unter ihnen Joseph Maria Olbrich und Peter Behrens – und setzten wesentliche Impulse zur Entwicklung der Moderne. Im Anschluss an eine Mittagspause Rückfahrt ins Rheinland.

Ihr Wohlfühlhotel

Hotel Zur Pfalz:

Im Hotel „Zur Pfalz“ fühlt sich der Gast wohl. Gut eingerichtete Zimmer mit Bad oder Dusche/WC, Sat-TV und Minibar stehen bereit. Die rustikale Pfälzer Stube heißt den Gast zu Pfälzer Küche, Weinschoppen oder Bier herzlich willkommen. Hoteladresse: Marktstraße 57, D-76870 Kandel. Tel.: 07275 – 9855-0

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ 3 Übernachtungen im angegebenen Hotel inklusive Halbpension
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren; in Kooperation mit drp Kultourtours Hamburg
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen

Bitte beachten Sie, Nebenkosten sind nicht im Reisepreis inkludiert: z. B. weitere Mahlzeiten, Getränke und Ausgaben persönlicher Art. Zudem empfehlen wir den Abschluss einer Reiseversicherung.

Preise + Termine

4 Tage	
05.11. - 08.11.2015	€ 615,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 90,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 20,-

Abfahrtsplan:

Linnich, Post	07:00 Uhr
Jülich, Walramplatz	07:25 Uhr
Jülich Bahnhof	07:30 Uhr
Opladen, Villa Römer	09:00 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	

Preußen am Niederrhein



Hauptkurtine mit Haupttorturm

Die Festungsstadt Wesel

Die historische Festung in Wesel diente zur Befestigung der alten Hansestadt. Im Laufe seiner Geschichte erfuhr die Zitadelle zahlreiche Umbauten. Heute sind in den Resten der Zitadelle sowohl das Preußen-Museum als auch die Schillkasematte, das Stadtarchiv sowie eine Musikschule beherbergt. Dieser historische Ort weist Spuren der preußischen Herrschaft vom 17. bis in das 20. Jahrhundert sowie der französischen Besatzungszeit um 1808 und auch niederländische Einflüsse auf. Auch im 19. Jahrhundert sollte die Festung Wesel eine wichtige Rolle spielen: als nördlicher Eckpfeiler der „Wacht am Rhein“, die nun von Preußen übernommen wurde. Die Zitadelle der ehemaligen Festung Wesel und das Preußen-Museum mit seiner aktuellen Ausstellung „Kaiser Wilhelm II. und das Rheinland“ im Rahmen des Projektes „Danke* Berlin. 200 Jahre Preußen am Rhein“ sind Gegenstand der Führungen im Rahmen des Exkursion. Eine Stadtbesichtigung rundet das Exkursionsprogramm ab.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Mittagessen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 25.07.2015	€ 55,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	07:10 Uhr
Jülich, Bahnhof	07:15 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:30 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	

Das preußische Köln



Köln

Köln war in preußischer Zeit eine prosperierende Metropole, die ihr Gesicht nachhaltig veränderte. In zwei großen Wellen wurde die Stadt zu einer der größten und modernsten Festungen des 19. Jahrhunderts ausgebaut. In den 1840er Jahren entstand ein erster Gürtel aus Forts, der in den 1880er Jahren durch einen zweiten Fortgürtel noch einmal erweitert wurde. Das erhaltene Fort X sowie das Zwischenwerk VIIIb sind herausragende Beispiele des preußischen Festungsbaus mit einem bemerkenswerten Anspruch an Ästhetik in den Baudetails. Neben den beiden Festungswerken steht ein Besuch des Kölnischen Stadtmuseums auf dem Programm, das sich in Dauer- und Sonderausstellung mit der preußischen Zeit im Rheinland beschäftigt. Der Tag findet seinen Ausklang in einer gemeinsamen Kaffeetafel.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Kaffee und Kuchen

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 22.08.2015	€ 55,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	07:10 Uhr
Jülich, Bahnhof	07:15 Uhr
Opladen, Villa Römer	08:30 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	

Homburger Ländchen



Schloss Homburg Biedermeierzimmer

Die Reichsherrschaft Homburg, das heutige Homburger Ländchen, entstand im Mittelalter als Zwergterritorium im Herzen des Siegburglandes. Bis 1743 genoss die Region um Nümbrecht, Wiehl und Marienberghausen unter der Herrschaft des Hauses Sayn-Wittgenstein eine relative Selbständigkeit. Verwaltungssitz der Reichsherrschaft Homburg war Schloss Homburg bei Nümbrecht, das mit seinem neu eröffneten Museum Hauptziel der Tagesfahrt ist. Sein Themenspektrum reicht von den bürgerlichen Lebenswelten und historischen Arbeitsweisen sowie der feudalen Landes- und Herrschaftsgeschichte in der Region bis zur oberbergischen Flora und Fauna und ihren ökologischen Veränderungen im Laufe der Zeit. Eine Ortsbesichtigung von Nümbrecht ist ein weiterer Programmpunkt.

Leistungen

- ▶ Fahrt im Fernreisebus mit Toilette
- ▶ Reiseunterlagen und Betreuung durch Buspersonal und Reiseleitung
- ▶ Reiseleitung Michael D. Gutbier M.A.; Guido v. Büren
- ▶ Eintrittsgelder, Führungen
- ▶ Bergische Kaffeetafel

Preise + Termine

1 Tag	
Samstag, den 17.10.2015	€ 55,-
Ermäßigung für Mitglieder (JGV; OGV)	€ 5,-

Abfahrtsplan:

Jülich, Walramplatz	07:40 Uhr
Jülich, Bahnhof	07:45 Uhr
Opladen, Villa Römer	09:00 Uhr
Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen	

Beratung und Buchung

Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen
Villa Römer - Haus der Stadtgeschichte

Haus-Vorster Straße 6
D-51379 Leverkusen (Opladen)
Tel.: 02171-47843
Fax: 02171-2315

www.ogv-leverkusen.de
geschaeftsstelle@ogv-leverkusen.de

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V.

Postfach 1708
D-52407 Jülich
Tel.: 02463-5489
Fax: 02461-9376820
www.juelich-gv.de
service@juelich-gv.de